

## VEREINS-NACHRICHTEN 2025

### GESCHÄTZTE BURGFREUNDE!

**A**uch in diesem Jahr hat sich der Mitgliederstand leider nicht erhöht, sondern vermindert – die aktuelle Mitgliederzahl des **Burgvereines Gösting** beträgt **132**. Nach wie vor ist es beinahe unmöglich, in der Bevölkerung aktives Interesse an der Burg zu wecken, weshalb auch die Bereitschaft zu weiteren, die Burgerhaltung unterstützenden Neubeitritten nur marginal ausfällt. Die kurzfristige Illusion, die der Vereinsvorstand zu den anfangs angekündigten Maßnahmen der **Stadt Graz** zur Burgerhaltung hatte, wurde inzwischen völlig zunichte gemacht und das Verhalten der zuständigen Stellen der Stadtregierung gegenüber dem **VG** entbehrt weiterhin jeglicher Seriosität. Stadtrat **Kurt Hohensinner** hat als einziges Mitglied der Stadtregierung eine erfreuliche Geste gesetzt und Obmann **Stiger** als Dank für seine Arbeit im **VG** zu einem Empfang mit Besprechung ins Rathaus geladen.



### BISHERIGE ENTWICKLUNGEN

**T**raurigerweise hat die Übernahme der Burg durch die **Stadt Graz** als Pächter keinerlei Sanierungsmaßnahmen oder Belebung der **Burgruine Gösting** mit sich gebracht. Die Zusagen und Versprechen der Stadtregierung (Bgm.<sup>in</sup> **E. Kahr**, Büro Stadtrat **M. Eber**), den **Burgverein Gösting** als traditionellen Bewahrer der Burginteressen künftig in alle weiteren Entwicklungen rund um die Burg mit einzubeziehen, wurden beschämenderweise niemals eingehalten. StR **Eber** gibt spärliche Informationen bestenfalls an die Presse weiter. Nach **Hubert Auers** Tod 2023 ging der mit der **Stadt Graz** abgeschlossene Pachtvertrag in seine Verlassenschaft über und wurde dann schließlich aus finanziellen Gründen von **Eber** gekündigt – wie aber aus der Presse zu erfahren war, wurde der Vertrag inzwischen für ein weiteres Jahr mit für die Stadt günstigeren Konditionen verlängert. Die Vorgangsweise der Grazer Stadtregierung gegenüber dem **Burgverein Gösting** ist seit 2020 geradezu ein Hohn; trotz der bindend zugesagten Einbeziehung des Burgvereines in die weitere Entwicklung wurde uns weder bezüglich der Auflösung des ursprünglichen **Auer'schen** Pachtvertrages und der damit verbundenen, verworrenen und stets geheim gehaltenen kontraproduktiven Aktionen, noch über allfällige weitere Vorhaben und Schritte etwas mitgeteilt!

**F**assungslos war der Vereinsvorstand über ein bei [willhaben.at](http://willhaben.at) aufgetauchtes, preis-

**Empfang bei StR Hohensinner und GR Huber im Grazer Rathaus.**

lich völlig überzogenes Verkaufsangebot für die gesamte Liegenschaft **Auers** über 6,4 Millionen Euro! Aber auch hierzu konnte der **Burgverein Gösting** Informationen nur aus der Presse bekommen und musste sich mit den kümmerlichen Statements von StR **Manfred Eber** begnügen.

**W**ie der **VG** über Stadtrat **Hohensinner** erfahren hat, ist im Sommer ein Dokument aus dem Jahr 2023 mit relativ günstigen Kaufbedingungen aufgetaucht, welches **Hubert Auer** offenbar in später Einsicht der **Stadt Graz** übermittelt hat (zu sehen in den abgedruckten Faksimiles). **Eber** hat diesen bedeutsamen Brief ganz einfach unter den Tisch fallen lassen – schlachtweg unglaublich! Bürgermeisterin **Kahr** hat es ebenfalls vorgezogen, zur Sache **Burgruine** und zu ihrem, dem **Burgverein Gösting** gegebenen Versprechen zur Miteinbeziehung seit 2020 kontinuierlich zu schweigen und somit Gras über die Sache wachsen zu lassen. Wie es nun weitergehen wird, ist zurzeit nicht abzusehen.

WILLHABEN

MARKTPLATZ 12.998.232 IMMOBILIEN 107.590 AUTO & MOTOR 203.324 JOBS 16.298

Startseite • Immobilien • Grundstücke • Steiermark • Graz-Umgebung

180 ha Eigenjagd mit 234 ha Jagd nahe Graz

1.776.525 m<sup>2</sup> Kauf

Zuletzt geändert: 04.08.2025, 14:25 Uhr | willhaben-Code: 1524923689

6 / 8



Keine Angabe Kaufpreis  
Diese Immobilie finanzieren  
Diese Immobilie versichern

**IBI**  
BISCHOF IMMOBILIEN  
AIB Austria Immobilienberater  
Unternehmen

Anbieter kontaktieren  
004... Nummer anzeigen  
Mehr von diesem Anbieter

Kontakt Klaus Bischof  
Infos Firmenwebsite

Preisinformation  
Maklerprovision: 3% des Kaufpreises zzgl. 20% USt.

Objektstandort  
8051 Thal, Graz-Umgebung, Steiermark



Leitfel © 2025 HERE.

Objektinformationen  
Objekttyp Grundstück Besitzform Kauf  
Grundfläche 1.776.525 m<sup>2</sup>

Objektbeschreibung  
180 ha Forstbesitz mit Eigenjagd und wunderschönen Mischwaldbeständen!

Entdecken Sie diese einzigartige Eigenjagd, die sich als ein wahres Paradies für Natur- und Jagdliebhaber präsentiert. Mit einem vielfältigen Wald- und Jagdrevier, das durch einen artenreichen Waldbestand besteht, bietet diese Fläche nicht nur eine hervorragende Lebensqualität für Wildtiere, sondern auch eine beeindruckende Kulisse für Outdoor-Aktivitäten.

Besonders hervorzuheben sind die prächtigen Laubmischwälder, ergänzt durch wertvolle Lärchen- und Fichtenholzbestände, die das Revier erheblich aufwerten. Sämtliche Forstauschließungen sind in einem hervorragenden Zustand, und die vorhandenen Wassersquellen sorgen für eine optimale Versorgung der Flora und Fauna.

Mehr anzeigen +

Lage  
Region: Graz

„FORSTBESITZ MIT EIGENJAGD“  
64 Millionen Euro:  
1.776.525 m<sup>2</sup> 1.800.000 m<sup>3</sup> 1.024,3 HP

**Das erschreckend hohe Kaufangebot auf dem online Portal willhaben.at**

**Hubert Auer**

Stadt Graz  
Abteilung für Immobilien  
z.H. Frau Mag. Wolf-Nikodem-Eichenhardt  
Tummelplatz 9  
8010 Graz

Graz, 17. Juli 2023

**Bestandvertrag Burgruine Gösting**  
ZI.: A 8/4-61793/2018 vom 6.7.2023

Sehr geehrte Frau Mag. Heike Wolf-Nikodem-Eichenhardt,

in Beantwortung Ihres o.a. Schreibens teilen wir Ihnen mit, dass wir der Stadt Graz wegen ihrer wirtschaftlichen Herausforderungen gerne entgegenkommen wollen und unterbreiten Ihnen folgende Vorschläge als Basis für eine Diskussion:

- Der bestehende Bestandvertrag bleibt aufrecht, der jährliche Pachtzins wird jedoch auf 1.- € vermindert oder
- Der Bestandvertrag bleibt aufrecht und die Pachtobjekte gehen nach Ende der Laufzeit in das Eigentum der Stadt Graz über (Pachtkauf) oder
- Die Stadt Graz zahlt den vereinbarten noch ausstehenden Pachtzins für die gesamte Laufzeit im Vorhinein und wird damit Eigentümerin der Pachtobjekte.

Mit freundlichen Grüßen



Hubert Auer

Hubert Auer  
Grabenstraße 15  
8010 Graz

Telefon: +43 (0) 664 3062770  
E-Mail: forst@h-auer.at

UID: ATU 59435917  
Firmensitz Graz | Gerichtsstand Graz  
Steiermärkische Sparkasse  
IBAN: AT93 2081 5291 0050 0049  
BIC: STSPAT2GXXX

**Der nicht beachtete Brief von Hubert Auer an die Stadt Graz mit neuen Vorschlägen.**

#### Statement Kurt Hohensinner | Burgruine Gösting:

„KPÖ-Stadtrat Manfred Eber argumentierte öffentlich immer mit dem angeblich zu hohen Pachtzins. Nach heutigem Stand wissen wir, er tat das, obwohl bereits ein völlig anderes, für die Stadt äußerst vorteilhaftes Angebot von Hubert Auer vorlag. Diese Diskrepanz wirft die Frage auf, ob die KPÖ jemals ernsthaftes Interesse am Erhalt und der Öffnung der Burgruine Gösting hatte. Außerdem ist zu hinterfragen, was aus diesem Angebot wurde, und warum weder der Gemeinderat noch die Öffentlichkeit über dieses informiert wurden.“

Die Burgruine Gösting ist nicht nur das älteste Bauwerk unserer Stadt, sondern ein emotionales Wahrzeichen, das für viele Grazerinnen und Grazer Kindheitserinnerungen weckt. Umso tragischer ist es, wie lieblos und planlos dieses bedeutende Kulturgut von der Kahr-Schwentner-Koalition behandelt wurde. Die Volkspartei hat mehrfach Pläne auf den Tisch gelegt, wie man das Areal wieder nützen könnte, gerade auch für Familien und als Ausflugsort für Schulklassen, mit Waldlehr- und Erlebnispfad bzw. Motorikpark.“

**Stellungnahme von StR Kurt Hohensinner zu den obenstehenden Dokumenten.**

## BURG

**Z**ur Beziehung des Vereins zu „seiner“ Burg muss festgehalten werden, dass der ÖVG weiterhin keine Zutrittsberechtigung hat und deshalb eine ausführliche aktuelle Dokumentation unmöglich ist. Aufgrund dieser un-

erfreulichen Situation waren dem Verein leider auch in diesem Jahr die Hände in Bezug auf Burgsanierung oder eine aktive Mitwirkung zur Burgerhaltung gebunden. Ein vereinsseitig erwirkter, kurzer interner Burgbesuch (unter „Stadtaufsicht“) im Mai war sehr emotional und hat mit einem besseren Burg-

zustand überrascht, als erwartet. Dass die nun schon so lange andauernde Ver nachlässigung der Burg bau technische und finanzielle Folgen (für wen auch immer) haben wird, ist dennoch logisch und zwangsläufig unvermeidbar.

## RÜCK- UND AUSBLICK

Mit dem Ablauf der Funktionsperiode des aktuellen Vereinsvorstandes

geht heuer eine Ära der Burgbetreuung und Obsorge um das historische Bauwerk zu Ende: Obmann **Sepp Stiger** beendet seinen aktiven Einsatz für den **Burgverein Gösting** und steht nach **30 Jahren** als **Obmann** für keine Vorstandsfunktion mehr zur Verfügung. Die dafür verantwortlichen Umstände sind nicht nur dem Lebensalter des Obmannes zuzuschreiben, sondern vor allem im mangelnden Bezug der Burgbesitzer sowie in den traurigen Aktionen und markanten Unterlassungen seitens der öffentlichen Hand durch nun schon so viele Jahre begründet. Nach Jahrzehntelangen Bemühungen und intensivem Einsatz in der Vereinsführung um den Erhalt der **Burgruine** fast nur auf Gleichgültigkeit, Desinteresse und fehlende Unterstützung gestoßen zu sein, lässt mit der Zeit die Bereitschaft zu weiterer aufopfernder Tätigkeit erloschen. Trotz allem wünscht **Stiger** dem neu zu wählenden Vorstandsteam viel Erfolg, Energie und eine „dicke Haut“ für die Bewältigung allfälliger neuer Herausforderungen und Aufgaben!

# Burg war im Sonderangebot

Die Stadt Graz hätte Ruine Gösting vor zwei Jahren für vergleichsweise einen „Pappenstiel“ kaufen können – das geht zumindest aus einem Angebot des einstigen Burgherrn hervor

Die Zukunft der Burgruine Gösting beschäftigt nicht nur viele Grazer. Wie berichtet, stehen die altehrwürdigen Gemäuer zum Verkauf. Stolze 6,5 Millionen Euro haben die Erben des verstorbenen Burgherrn Hubert Auer dafür ausgerufen. Viel zu viel für die Stadt Graz. Finanzstadtrat Manfred Eber (KPÖ) winkte sofort ab, bei der aktuellen Budgetlage sei dies illusorisch, zumal ja auch noch Aufschließungskosten in der Höhe von mindestens zwei Millionen Euro zu stemmen wären.

Doch hätte die Stadt vor gar nicht allzu langer Zeit die Burg vergleichsweise um einen Schnäppchenpreis erwerben können? Damit lässt jetzt ÖVP-Stadtrat Kurt Hohensinner aufhorchen. Er legt dazu ein Angebot von Hubert Auer vom Juli 2023 vor: Darin bietet der einstige Groß-Bäcker der Stadt an, den Pachtzins von jährlich



Kurt Hohensinner (r.) und Burgverein-Obmann Sepp Stiger haben Hoffnung auf Öffnung der Burg noch nicht aufgegeben.

40.000 auf einen Euro (!) zu vermindern – oder der Pachtvertrag bleibt aufrecht und die Burg geht nach Ende der 50-jährigen Laufzeit an die Kommune über. Dritte Möglichkeit: Die Stadt zahlt den noch ausstehenden Pachtzins für die gesamte Laufzeit und wird damit Burg-Herrin.

„Warum hat Stadtrat Eber aber auch nach Eingang dieses Angebots immer mit dem hohen Pachtzins argumentiert? Und vor allem, warum hat die Öffentlichkeit nie von diesem Angebot erfahren?“, fragt sich jetzt nicht nur Hohensinner. Der Finanzstadtrat bestätigt das Auer-Angebot. „Es gab auch

mehrere Gespräche. Nach umfassender Prüfung hat sich die Stadt, insbesondere aufgrund der zu erwartenden Folgekosten in Millionenhöhe, aber für die Kündigung des Pachtvertrags entschieden“, stellt Eber klar.

### „Geht um Erhalt von wertvollem Kulturgut“

Zweifellos hätte die Stadt Graz beim Eingehen auf das Angebot viel Geld sparen und die Ruine so bewahren können. „Aber die Koalition gibt das Geld offenbar lieber für, aus meiner Sicht, sinnlose Verkehrsprojekte aus, als sich der Verantwortung zu stellen, wertvolles Kulturgut – und hier geht es immerhin um das älteste Bauwerk der Stadt – zu bewahren“, schüttelt Hohensinner den Kopf. Oberstes Ziel müsste es jedenfalls sein, dass die Burg endlich wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Marcus Stoimaier



Pressenkonferenz im Büro StR Hohensinner am 22.08.2025.



Blick vom Bergfried beim internen Burgbesuch im Mai.

**Am 13. Dezember 2025 findet um 16 Uhr im Café Polanz die gesetzlich vorgeschriebene Mitgliederversammlung mit der Neuwahl des Vereinsvorstandes statt — die Einladung liegt dieser Post bei — bei der auch des 100-jährigen Bestandes des Burgvereines Gösting gedacht werden wird.**

### **WICHTIGER HINWEIS**

**Unser Ersuchen zur Unterstützung der Kassenführung: Zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag von € 35,-- bitte NUR für das laufende Vereinsjahr 2025 auf das Vereinskonto bei der Steiermärkischen Sparkasse ein:  
IBAN: AT312081500000085811**

**Leisten Sie KEINE Vorauszahlungen für weitere Jahre!**

**Unsere große Bitte: Halten Sie, wenn möglich, der **Burg Gösting** jetzt aufgrund der besonders kritischen Lage und der vagen Hoffnung auf vielleicht neue Einflüsse umso mehr**

die Treue und tragen Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Burgverein Gösting hilfreich zur Erhaltung dieses bedeutenden Kulturdenkmals bei! Der Burgverein Gösting sollte weiterhin der Fürsprecher und Beschützer dieses wertvollen und beeindruckend schönen Baudenkmals bleiben dürfen – und die einzige Instanz, die hierfür in Graz **seit 1925** immer zuständig und zugegen war! Auch wenn das Kulturbewusstsein der „Kulturrhauptstadt Graz“ inzwischen „ganz eigene Wege“ geht, ist es weiterhin wichtig und wirkungsvoll, eine Lanze für den Erhalt der mittelalterlichen Burgruine zu brechen. Wir wollen hoffen, dass sich die Situation trotz der rundum ungünstigen Ereignisse doch endlich wieder einmal zum Positiven wenden kann!



**H**offentlich ergeben sich trotz aller Widrigkeiten – nach dem für die Burg und die Vereinssituation enttäuschenden Jubiläumsjahr **2025** – für den neuen Vereinsvorstand in seinem weiteren Bestreben auch positive Aspekte. Der scheidende Obmann verabschiedet sich in diesem Sinne mit den besten Wünschen an das künftige Team für Erfolg im Interesse der **Burg Gösting** sowie mit einem herzlichen Dankeschön an die Vereinsfamilie.

### **Burgverein Gösting**



**Sepp STIGER**  
(Obmann)

